



Mit Muskelkraft gegen den Fluglärm

Sonntagsmahnwache für einmal als Velotour

fri. Unter dem Motto «Maurmer Aufstand – bewegt» ruft die Sektion Maur des Vereins Flugschneise Süd – NEIN (VFSN) am 4. April zu einer ganz speziellen Mahnwache gegen die Südflüge auf: Der Weg zum Flughafen wird mit dem Velo zurückgelegt.

Schon seit einem halben Jahr finden sich Sonntag für Sonntag Betroffene aus dem Gebiet des Südanfluges am Flughafen zur Mahnwache ein. Regelmässig sind es zwischen 100 und 250, in Spitzenzeiten gar bis zu 400 Teilnehmende. Maur stellt mit 898 Mitgliedern die grösste VFSN-Sektion. «Mit der Velomahnwache vom 4. April wollen wir zeigen, dass wir noch lange nicht resigniert haben,» sagt Martin Grossenbacher, der Maurmer Sektionsleiter. Für die halb- bis dreiviertelstündige Fahrt muss man nicht besonders fit sein, ein normales Velo genügt. Am Ziel wird ein kleiner Snack offeriert, für die übrige Verpflegung muss jeder selber sorgen.



Für einmal mit dem Velo an die Sonntagsmahnwache: Martin Grossenbacher, Marianne und Thomas Brender (v.l.n.r.). (Foto: fri)

Mit dem Fahrrad von Maur zum Flughafen am Sonntag, 4. April. Besammlung um 8.30 Uhr, Migros Ebmatingen, oder um 8.50 Uhr, Hauptstrasse Fällanden-Dübendorf, Bushaltestelle Bruggacher (Parkplätze vorhanden). Fragen und Infos an Klaus Naegeli, Telefon 01 980 09 85 oder E-Mail an naegeli.consultant@ggaweb.ch

«Unser Widerstand erlahmt nicht!»

Der VFSN habe sehr viel erreicht bisher, sagt Grossenbacher weiter. «Die drei Grosskundengebungen haben bewiesen, dass wir eine Bürgerbewegung mit Kreditibilität sind. In der breiten Bevölkerung konnte das Bewusstsein geschaffen werden, dass die Südanflüge die schlechteste Lösung sind.» Die Gespräche des VFSN mit den Politikern haben den gekröpften Nordanflug, der ja ein Ebmatinger Kind

ist, als ernsthaft zu prüfende Variante ins Spiel gebracht. «Südanflüge nur so lange wie nötig und so viele wie unumgänglich», lautet das Credo des gelben Vereins. Martin Grossenbacher warnt vor dem neuen 6. Betriebsreglement, das seit dem 22. März aufliegt. «Nach detaillierter Prüfung haben wir festgestellt, dass es weit über die bisherigen Reglemente hinausgeht.» Besonders schlecht sei der vorgesehene «Wide left turn» – die erweiterte Linkskurve bei Südstarts – sowie die Entkopplung der Anflugszeiten. Damit schaffe sich Unique die Möglichkeit, gleichzeitig von Osten und Süden her anzufliegen. Zudem: «Die geplanten Investitionen, beispielsweise bei den Abrollwegen, laufen deutlich auf Dauerhaftigkeit hinaus.»

Über kurz oder lang wird aus lang kurz

Häckselaktion in der Gemeinde Maur

kim. Dreimal im Jahr können die Maurmer kostenlos Stauden und Äste auf Kosten der Gemeinde häckseln lassen. Viele machen davon Gebrauch, aber längst nicht alle.

Eigentlich ist es erstaunlich, dass nicht viel mehr Leute ihr Häckselgut auf Kosten der Gemeinde häckseln lassen, aber vielleicht ist es einigen zu kompliziert, sich anzumelden oder sie wollen nicht termingebunden sein. Dabei braucht man nur

die Karte im Abfallkalender auszufüllen und abzuschicken. Anwesenheit bei den Häckselarbeiten ist nicht erforderlich. Dieses Frühjahr wurde vom 15. bis 26. März gehäckseln. Viereinhalb Tage haben Matthias Morf, der im Auftrag der Gemeinde die Arbeiten durchführt, und sein Mitarbeiter in Ebmatingen, Maur und Uessikon Äste, Sträucher und Baumstammteile gehäckseln. In weiteren drei

Fortsetzung auf Seite 8

Ein Leben voller Geschichten – Seite 3



Der Maurmer Architekt Paul Sigrist feierte seinen 80. Geburtstag.